

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans**

Nürnberg, [1517]

VD16 M 1649

Wie der Unerschrockenlich Held Tewrdanck ein Kuriser aus dem zweyen
fieng die von dem Neydelhart bestellt worden den Held zu erwirgen und In
doch allen nicht dorfften angreifen

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

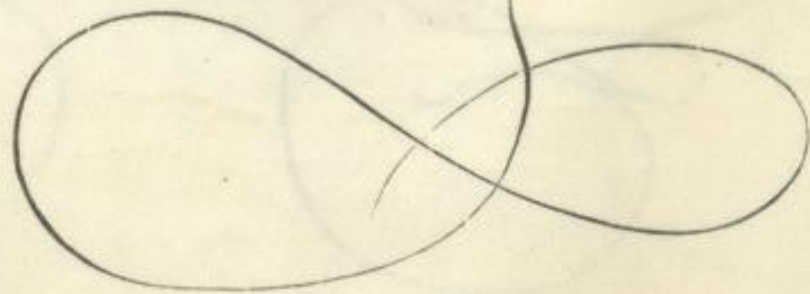
Das der Held wer zu todt erschlagen
Ich wil Euch hernach mer sagen
Was Neydelhart sich weyter hat
Vnderstanden den Held in not
Zubringen wie Ir heren werd
Posers menschen lebt nit auf erdt
Dann Neydelhart der poszwicht was
Als Ich Euch will andaigen pass.

Wie der Vnerschrockhenlich Held Lewrdannck ein
Kiriser aus den sweyen sieng die von dem Neydelhart be-
stelt worden den Held zu erwirgen vnd In doch allein
nich dorfften angreifen.



82

Endelhart het nie rast noch rü
Bis Er dem Held richte ein vnglück zu
Auf ein mal Er In fragen chet
Ob Er nie mer einen lust het
Zusehen die feinde der Held sprach
Gern bey mir finde Er kein abschlag
Wann Er wolt so zeuch Ich mie dar
Dann Ich bin desßhalb komen bar




Das gefiel dem Neydelhart wol
Vnd sprach lieber herz ich en sol nicht
Die sambt Euch auch siehen darnon
Wiewol ich bin ein alter man
So will ich doch in keiner noth
Von Euch fliehen solt ich halsode
Beleyben darumb auf der faren
Tewdannck reyt mit dem Neydelhart
Von allem volck ein weg hindan
Dann Neydelhart hies das still stan
Neydelhart der was gerüst wol
Von harnasch vnd was man han sol
Dacht wann mich die veinde reunen an
So mag ich ennerinnen darvon
In solchen reytten sy fürpas
Vnd kamen da der veinde halde was
Nahend bey einem dicken wald
Zwen lieffen sich daraus sehen pald
Neydelhart sprach lieber herz laund
Vns fliehen behernde bedesambe
Er wisset aber wol vorhin
Das solhs wer wider des helds syn
Darauf Er Im annewurtec schier
Lieber Neydelhart glaub mir

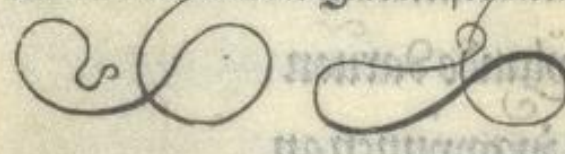
Ich volg auf das mal nit deiner seer
Ich sech dann zuuor der veindt mer
Sieweyl Sy redten da geschach
Das in dem wald der rechte hald prach
Das merckhet Neydelhart floch daruon
Aber Tewrdannck greiff Sy fecklich an
Der veind einen Er rande vom pferd
Das ersach sein geselschafft werd
Trückten Im nach mit aller macht
Der veind ein yeder Im gedacht
Hie ist nit gut zu beleiben mer
Die flucht kam vnder Ir ganz heer
Wiewol Ir wien an einen man
Waren Tewrdannck der schyn Sy an
Vnnd ander flucht noch vil herab rande
Zu letze Er sich widerumb wande
Vnnd mit seinem volck gesund heim kam
Als pald das Neydelhart vernam
Bade Er den Tewrdannck mit fleys seer
Das Er Im sage wo Er doch wer
Von Im als eylunnds hinkomen
Sein reytten het Er nit vernomen
Wes nit wo Er In het verlor
Tewrdannck antwort Ich gab die sporn



Meinem pferd als bald Ich ersach
Die veinde zu Inen was mir gach
Ich rannd gegen Inen hinein
Vnd maine Ir solen ehest bey mir sein
So verlor Ich Euch auf der saren
Darauf antwort Im Neydelharten
Ich sach von weitem in dem hald
Ein gros volck halten vor dem wald
Da mache Ich mich ehlinds daruon
Dann In was nichts zugewinnen an
Wein ross ist schwach vnd darsu creg
Was hulffs Euch das Ich wider leg
Gedacht Ir wurde mir volgen nach
Tewrdannet der antwure Im vnd sprach
Das dunck mich nic gar weislich tan
Das Ir Euch weller vnderstan
Zwischen die veinde auf ein pferd
Das doch nic ist zwelff gulden werd
Der Held verschwig Neydelhart das
Von Im sein veind gschlagen was
In dem ein yeder wider kam
In sein leger meniglich nam
Gros frewd ab der erlichen tac
So Tewrdannet verzo volbracht hac

C


Durch sein manliche Twerlicheit
Allein dem Neydeharc was leyd
Als pald Er die sach recht erfur
Zuden bayligen Er ein eyd schwur
Er wolt ye nie lassen daruon
Sonnder sich nie steyß vnderstan
Den Held zu iagen aus dem lannde
Oder doch zubringen in schande


Wie etlich Kurriser auf den besonnenen Held Twer-
danck geschickt wurden In suerwürgen der Er sich durch
sein manheit aber erwert vnd wundtet fr etlich.

